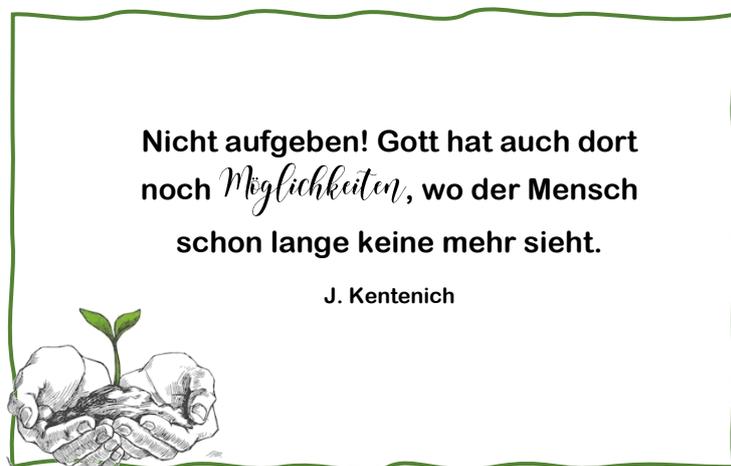


*Ich verzags Dein nicht
Verzags mein nicht
Kantenich ' J. K.*



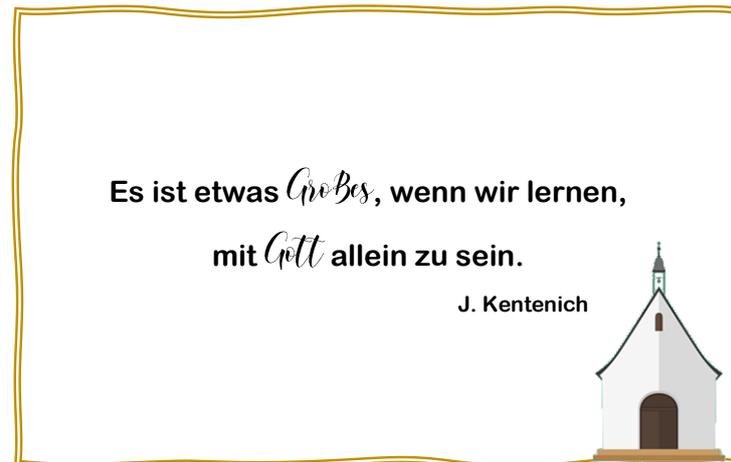
**Nicht aufgeben! Gott hat auch dort
noch Möglichkeiten, wo der Mensch
schon lange keine mehr sieht.**

J. Kantenich



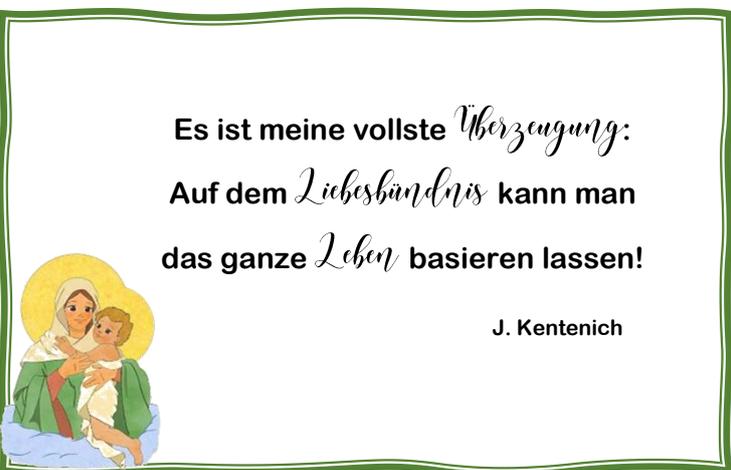
**Der Mensch ist aus und für
Liebe geschaffen.**

J. Kantenich



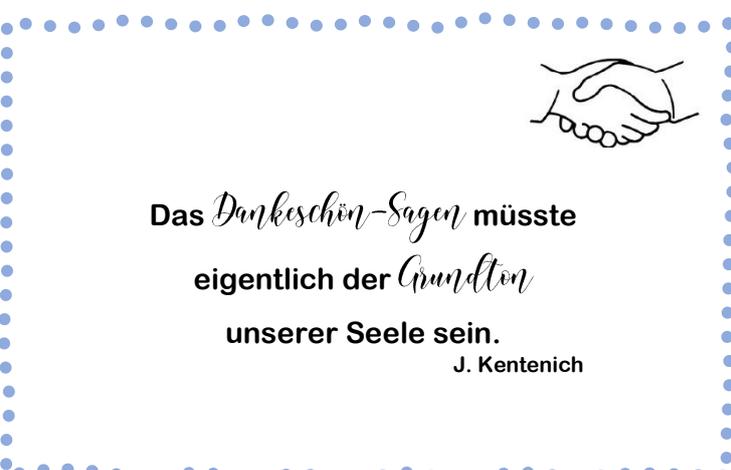
**Es ist etwas Großes, wenn wir lernen,
mit Gott allein zu sein.**

J. Kantenich



**Es ist meine vollste Überzeugung:
Auf dem Liebesbündnis kann man
das ganze Leben basieren lassen!**

J. Kantenich



**Das Dankeschön-Sagen müsste
eigentlich der Grundton
unserer Seele sein.**

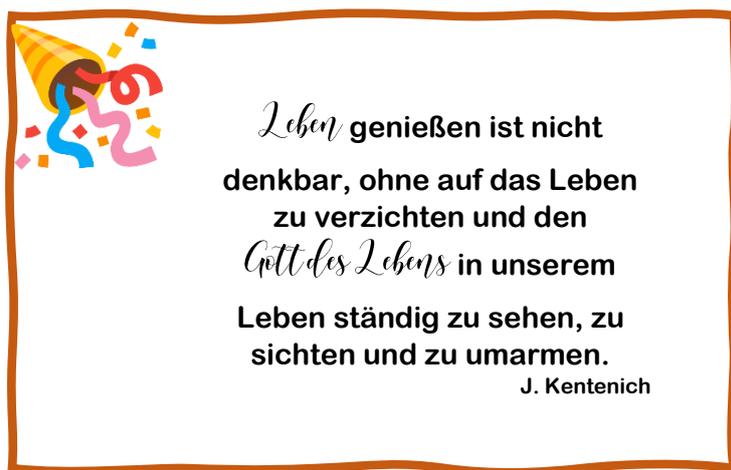
J. Kantenich



**Hoch hinaus, zum Höchsten, zum
Letzten! Nicht immer den Fallgesetzen
der Natur nachgeben.**

J. Kantenich

**Haben wir ein Ideal,
ein großes, hohes Ideal?
J. Kantenich**



**Leben genießen ist nicht
denkbar, ohne auf das Leben
zu verzichten und den
Gott des Lebens in unserem
Leben ständig zu sehen, zu
sichten und zu umarmen.**

J. Kantenich



Liebe!

Liebe aufrichtig,
liebe dauernd,
liebe selbstlos!

J. Kentenich

Liebe hält allem stand.

J. Kentenich

Gott trägt uns.

J. Kentenich



Mein *Leben* wird von

Gott getragen.

J. Kentenich

Wir suchen nicht *Außergewöhnliches*,
sondern suchen das *Gewöhnliche*
außergewöhnlich zu *schätzen*.

J. Kentenich



Gott hat ein *klares Ziel*, auch wenn
der Weg durch Dunkelheit führt.
Ich muss nur eines tun:
Mich *bedingungslos* in seine Arme
werfen und voll *Vertrauen* den Blick
nach oben richten.

J. Kentenich



Hier stehe ich und forme mich selber
nach dem *Bilde*, das der liebe Gott von
Ewigkeit durch die Gottesmutter mir
vor Augen gestellt hat.

J. Kentenich



Schweigen gibt dem Denken *Klarheit*,
den Worten *vielfache Resonanz*
und unserem Wirken unerwartete
Fruchtbarkeit.

J. Kentenich



Wie gut ist es, immer das *Helle*,
das *Lichtvolle*, das Gute zu sehen
und zu denken. Das kann ich aber
nur, wenn ich innerlich ein *Kind*
bin in Gott und damit in der *Freude* ausruhe.



Kinder des Lichtes sollen wir sein.

J. Kentenich

Unser *Glaube* allein gibt die *Ruhe* und
Sicherheit, die der heutige Mensch *nötig* hat,
wenn er nicht am Leben zerbrechen will.

J. Kentenich





Er kennt unsere Nöte. Und
wenn *Menschen* versagen, wenn
sogar Mutterliebe versagen
würde: *Ich vergesse dein nicht!*

J. Kentenich



Wenn ich nur weiß, was der liebe
Gott von mir will, *sage ich ja.*

J. Kentenich

Alle Schönheit ist *im Innern* und
besteht darin, dass meine *Seele* in
Ordnung ist.

J. Kentenich



Wir Menschen messen immer nach dem
Äußeren, nach der äußeren Hochwertigkeit.

Gott aber schaut auf das *Herz.*

J. Kentenich



Ich soll jedes *Ereignis* benutzen, um
mich für *Christus* neu zu entscheiden.

J. Kentenich

Wollen wir nicht jeden Tag neu
ringen um *Christusliebe*?

J. Kentenich



Unser Stolz soll es sein: Gott so zum
Mittelpunkt unseres Lebens zu machen wie
die Gottesmutter es getan hat.

J. Kentenich

Wir sind gerufen, die *Sendung*
der lieben Gottesmutter in uns
und durch uns zu *verwirklichen.*

J. Kentenich



Das Liebesbündnis mit der
Gottesmutter ist *Ausdruck* des



Liebesbündnisses mit dem
Dreifaltigen Gott, mit dem Vatergott,
aber auch gleichzeitig ein *Mittel*, um

dieses Liebesbündnis mit dem
Vatergott zu schließen und dieses
Liebesbündnis zu *sichern.*

J. Kentenich

Kronen Sie immer wieder!
Ich bin immer dabei!

J. Kentenich



Jedes kleine Ereignis unseres
Lebens ist ein *Arbeits* des Vaters.

J. Kentenich





Gott lenkt auch heute alles nach seinem *Liebesplan*. Ich brauche nur so viel Licht von oben, um den nächsten Schritt zu sehen. Das gibt souveräne *Ruhe und Sicherheit*.

J. Kentenich



Wenn Gott uns in die Einsamkeit führt, können wir ganz sicher sein, er hat *etwas ganz Besonderes* für uns vorbereitet.

J. Kentenich



Wenn Gott *ganz tief* hinein will in unser Innerstes, müssen wir bisweilen das Gefühl des *absoluten Alleinseins* mit ihm haben.

J. Kentenich



Der große Gott ist ein Gott der *Freude*, zum *Wesen Gottes* gehört Freude.

J. Kentenich



So muss unser Leben *Kreise* *ziehen*, wie ein Stein, den man ins Wasser wirft.

J. Kentenich



So wie ich geworden, so wie ich heute existiere mit meiner *originellen Art*, so habe ich in den *Plänen Gottes* von Ewigkeit existiert.

J. Kentenich



Üben wir am besten das *Apostolat* des Seins. Man muss spüren: Wenn ich komme, dann *geht die Sonne auf*.

J. Kentenich



Vernachlässigen wir nicht die *kleinen Freuden*, jene, die die anderen am besten empfinden lassen, dass wir sie *achten und wertschätzen*.

J. Kentenich





Unentwegte, selbstlose
Kleinarbeit, das ist unsere
Aufgabe.

J. Kentenich



Wir müssen *freie Charaktere* sein. Gott
will keine Galeerensklaven, er will
freie Ruderer haben.

J. Kentenich



Der Weg, auf dem *Gott* zu den
Menschen kam, soll auch der Weg
sein, auf dem wir zu Gott
gelangen. Der Weg heißt *Maria*.

J. Kentenich



Das *Gebet* ist das normale, zu
allen Zeiten zur Verfügung
stehende *Allheilmittel*.

J. Kentenich



Das Leben kann noch so hart mit uns
spielen, noch so viele Kämpfe mögen
durchzufechten sein... Weshalb wir
keine Angst haben? Ich sorge für die
Gottesmutter, sie *sorgt für mich*.

J. Kentenich



Wir wollen Gott *suchen*,
Gott *finden*, Gott *lieben*
in allen Dingen.

J. Kentenich



Wir müssen den lieben Gott immer
wieder neu *loben* und *preisen*, auch
mitten in unserer Arbeit.

J. Kentenich

Machen sie sich *keine unnötigen Sorgen*,
die Gottesmutter wird schon für sie
sorgen!

J. Kentenich

Sie *wirkt*.

J. Kentenich



Die *kleine Freude*: Wer sie nicht
verachtet, sondern zu *werten* weiß,
dem wird es nie an Freude fehlen.

J. Kentenich



Der liebe Gott weiß
viel besser als ich,
was *gut für mich* ist.

J. Kentenich



Es gibt viele Dinge im Leben, die
wir nicht verstehen... In all dieser
Dunkelheit ergreifen wir die
Hand des Himmelsvaters.

J. Kentenich



Die Gottesmutter sagt ein
persönliches *Ja* zu mir.

Sie nimmt mich an, so wie ich bin.
Sie bejaht mich auf ganz
persönliche Weise.

J. Kentenich



Bleiben Sie nicht auf
halbem *Wege* stehen!

J. Kentenich



Das *Bewusstsein*, ich bin nicht
allein, Gott lebt in mir,
müsste mich *ganz ruhig*
machen, *vertrauensvoll*.

J. Kentenich



Wir müssen erst
schweigen lernen, um *mit*
Gott reden zu können!

J. Kentenich



Einer der wichtigsten
Gründe, dass wir nicht
ängstlich sein sollen, besteht
darin, wir sollen dem lieben
Gott noch *Gelegenheit* geben,
etwas zu tun.

J. Kentenich



Wer eine *Sendung* hat, muss sie erfüllen,
auch wenn es in den tiefsten und dunkelsten
Abgrund geht, auch wenn Todessprung auf
Todessprung dafür verlangt wird.

J. Kentenich





Wir dürfen nicht Kopie werden,
sondern jeder von uns muss ein
Original sein.

J. Kentenich



mphc

Die *Gottesmutter* wird in
vollendeter Weise für uns *sorgen*.

J. Kentenich



Weil ich klein bin,
gefall ich dem *Höchsten*.

J. Kentenich

Sie mögen noch so klein sein
und im *Hintergrund* stehen:

Es kommt auf Sie an!

J. Kentenich



Kommen Schwierigkeiten über
uns: Wir tragen sie ins *Heiligtum*.

Aber auch mit unserer *Freude*
gehen wir dorthin.

J. Kentenich



Weil wir so *marianisch* sind –
und wir müssen stolz darauf
sein, daran festhalten -, sind
wir so außerordentlich stark
trinitarisch eingestellt.

J. Kentenich



Wenn Gott, der Vater, *bei mir* ist,
dann brauche ich keine Angst
zu haben.

J. Kentenich

Schönheit ist ein Glanz, ein
Ausstrahlen der inneren Ordnung.

J. Kentenich



Nicht immer fürchten, wir
fallen auf. Nein, wir müssen
in der heutigen Zeit bewusst
das *Gegensatzbewusstsein* in
uns pflegen.

J. Kentenich





Liebe ist das einzige,
was wächst, wenn man
es verschenkt.

J. Kentenich

Es muss eine herrliche neue Welt
sein, die er aus diesem gewaltigen
Sterben erstehen lässt, es muss
eine wundersame Ordnung sein, die
er aus den Katastrophen und
Ruinen neu gestalten will!

J. Kentenich

Gott hat in jedes
Menschenleben eine seiner
Ideen hineingebaut.

J. Kentenich



Und wenn wir uns entschieden haben,
dann setzen wir auch durch, wozu wir
einmal JA gesagt haben!

J. Kentenich

Entweder Ja oder Nein!

J. Kentenich

Lernen wir doch, stolz darauf
zu sein, was Großes in unserer
Natur grundgelegt ist.

J. Kentenich



Wenn Gott am Steuer meines
Lebensschiffleins sitzt,
gibt es keinen Schiffbruch.

J. Kentenich



Mit Vaters Segen
durch Sturm und Regen.

J. Kentenich



Wir selbst können nicht immer und
immer an alle denken,
aber Gott kann immer an alle denken.

J. Kentenich

